

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 54 (1998)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

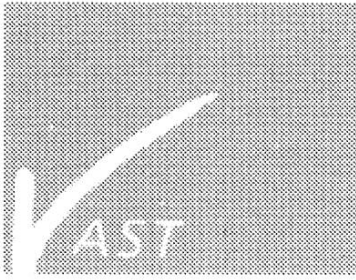
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

MOBBING: WIE GEHT FRAU ALS BETROFFENE DAMIT UM?

EINE VERANSTALTUNG MIT PETER VONLANTHEN

DONNERSTAG,
4. JUNI 1998, 19 UHR
VERBANDSHAUS
KAUFLEUTEN
1. STOCK, HERMES-/
TALACKERSTUBE
TALACKER 34
8001 ZÜRICH

LITERTUR:
SCHÜPBACH K.
& TORRE R.:
MOBBING:
VERSTEHEN -
ÜBERWINDEN -
VERMEIDEN.
EIN LEITFADEN FÜR
FÜHRUNGSKRÄFTE
UND PERSONALVER-
ANTWORTLICHE.
KAUFMÄNNISCHER
VERLAG,
ZÜRICH. (1996).

Der englische Begriff „Mobbing“ (Anpöbeln) umschreibt eine Konfliktsituation, der sich rund 3,5% der Arbeitsbevölkerung bereits einmal gegenüber sahen. Schikaniereien am Arbeitsplatz oder Versuche, eine unliebsame Kollegin rauszuekeln, sind keine Entwicklung der letzten Jahre. Neu dagegen ist die Aufmerksamkeit, die die Wissenschaft solchen Machenschaften schenkt. In Zeiten der wirtschaftlichen Krise ist es nämlich für Betroffene schwerer, sich durch eine Kündigung den unliebsamen Zuständen zu entziehen, wie dies bis vor kurzem die Regel war.

Der deutsch-schwedische Arbeitswissenschaftler Heinz Leymann prägte den Begriff des Mobbing, der einerseits den Ablauf, andererseits einzelne Handlungen umschreibt. KollegInnen und/oder Vorgesetzte grenzen über längere Zeit jemanden systematisch aus. Dabei folgen sie gewissen Gesetzmässigkeiten. Bei schlechter Verarbeitung schwelt der Konflikt unter der Oberfläche weiter, das Problem wird personifiziert, ein Sündenbock gefunden. In einem solchen psychodynamischen Teufelskreis verhält sich die angegriffene Person allmählich genau so, wie man es ihr vorwirft. Im schlimmsten Fall bedeutet dies eine grundlegende Persönlichkeitsveränderungen bis hin zum Ausschluss aus der Arbeitswelt.

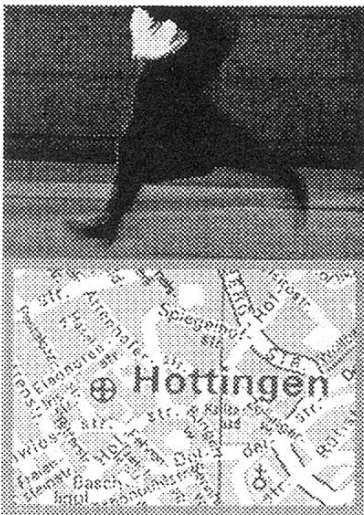
Die Ursachen des Mobbing sind vielfältig; wer ihnen auf den Grund gehen will, muss Antworten in der Konfliktforschung suchen. Unterschiedliche Erwartungen, Ueber- oder Unterfor-

derungen, strategische Meinungsverschiedenheiten, Fragen der Unternehmenskultur begünstigen die Entstehung von Mobbing. Konflikte eskalieren, oft leistet das Führungsverhalten Vorschub, statt die Dynamik zu unterbrechen.

Die Auswirkungen sind nicht nur für das Opfer schwerwiegend. Ein schlechtes Arbeitsklima geht auf Kosten der Organisation und im weitesten Sinne der Allgemeinheit, unserer ganzen Volkswirtschaft. Nicht nur aus menschlichen Erwägungen sind wir alle daran interessiert, Mobbing gar nicht erst entstehen zu lassen.

GRATULATION

Der VAST freut sich, dass zahlreiche Vereinsfrauen in Parlamente oder Behörden gewählt wurden. Er gratuliert allen zur Wahl oder zur Wiederwahl und wünscht ihnen viel Durchhaltevermögen und Spass an der politischen Arbeit.



STADTRUNDGÄNGE

Der VAST setzt auch 1998 sein Programm der Stadtrundgänge mit Verena E. Müller fort:

FRAUEN IN HOTTINGEN IM 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT

MITTWOCH, 27. MAI 1998, 18.30 UHR

Treffpunkt: Tramstation Hottingerplatz

(Richtung Klus) Linien 8 oder 3

WEITERE DATEN:

MITTWOCH,

26. AUGUST UND

DONNERSTAG,

24. SEPTEMBER 1998

FRAUEN ZU GAST IN ZÜRICH

DONNERSTAG, 25. JUNI 1998, 18.30 UHR

Treffpunkt: Weinplatz, 8001 Zürich

(Vor dem Spielwarengeschäft Pastorini)